Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 76 (2020)
Heft: 3

Artikel: Schulbuchbeispiele für unterschiedliche Argumentationsstile
Autor: Burkhalter, Katrin
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-959591

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulbuchbeispiele für unterschiedliche Argumentationsstile

«Der Sprachdienst», Jahrgang 64, Heft 1–2/2020. Bezugsquelle: www.gfds.de

Man kann die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) gewissermassen als «grosse Schwester» des SVDS bezeichnen. Die GfdS gibt unter anderem die Vereinszeitschrift «Der Sprachdienst» heraus, also das Pendant zum «Sprachspiegel». In dieser Zeitschrift wird etwa das *Wort des Jahres* thematisiert (vgl. S. 75–77) und einmal pro Jahr die deutsche Vornamensstatistik veröffentlicht.

Themenheft «Geschlechtergerechte Sprache»

Die Doppelnummer 1–2/20 ist dem Thema *Sprache und Geschlecht* gewidmet. Eigentlich ist ja längst alles Wesentliche zu diesem Thema gesagt: Man kann in dieser Sache unterschiedliche Positionen vertreten. Sprache wandelt sich. Die Diskussion ist ideologisch aufgeladen. Es gibt über Sprache weit Interessanteres zu sagen.
Dennoch liegt mit der Nummer 1–2/20 des «Sprachdiensts» ein lesenswertes Heft zum Thema vor.

«Legitimationsdruck verschoben»

Bemerkenswert sind nicht zuletzt Argumentationsstil und Argumentationsmuster der beiden Hauptautoren: Gabriele Diewald und Peter Eisenberg, beides renommierte Sprachwissenschaftler und auch Duden-Autoren.
Diewald betont, dass sich der Legitimationsdruck in der Debatte um dieses Thema verschoben habe, so müsse sich heute eher rechtfertigen, wer etwa für die Wahl des *Professors des Jahres* das generische Maskulin *Professor* verwende, und zwar auch dann, wenn die Auszeichnung an eine Frau geht. Sie lässt den Befund, dass sich dadurch nichts am Sprachgebrauch ändert, jedoch unkommentiert stehen.

«Antidiskriminierung und Sichtbarkeit»

Peter Eisenberg hingegen beleuchtet das generische Maskulin und seine Verankerung in der Grammatik des Deutschen. Er weist dabei darauf hin, dass «die Kampagne gegen *-er* eine Form von Grammatikwandel dadurch (betreibt), dass man nicht einzelne Wörter stigmatisiert, sondern einen ganzen Bildungstyp.»
Weiter macht er auf ein grundsätzliches Problem aufmerksam, dass nämlich das Verhältnis von «Antidiskriminierung und Sichtbarkeit» viel zu wenig diskutiert werde.

Katrin Burkhalter